



Gleich mehrere Shanty-Chöre sind zum 90. Geburtstag des Segel-Clubs Hamme nach Osterholz-Scharmbeck gekommen. VDO-FOTO: PETER VON DÖLLEN

Gänsehautgefühl beim 90. Geburtstag

Shanty-Chöre singen gemeinsam im Festzelt des Segel-Clubs Hamme / Letzte Ausfahrt in dieser Saison

VON PETER VON DÖLLEN

Osterholz-Scharmbeck. Von nordischer Reserviertheit war bei der Geburtstagsfeier des Segel-Clubs Hamme nichts zu spüren, findet der Ehrenvorsitzende Peter Hoheisel. Im Gegenteil. „Da kam richtig Gänsehautgefühl auf“, gestand er.

Der Auftritt mehrerer Shanty-Chöre im Festzelt am Hafen war ein Höhepunkt der zweitägigen Feier. Bei einem Lied des Störtebeker Shanty-Chores aus Marienhafte gesellten sich spontan die holländischen Gäste aus Meppel dazu. Die Meppeler Muters hatten zufällig den gleichen Shanty im Programm und stimmten mit ein. „Sie sangen eben auf Holländisch – wunderbar“, schwärmte Hoheisel. Da wollte der heimische Shanty-Chor des Segel-Clubs Hamme nicht nachstehen. Die Stimmen der drei Chöre brachten richtig Stimmung ins volle Zelt. Sonntag schlossen tropische Samba-Klänge der Gruppe Samba la Moor die Feier temporeich und mit viel Schwung ab.

Ein echtes Jubiläum ist der Anlass nicht. Aber einen solchen runden Geburtstag gibt es nicht oft. Also wollten die Mitglieder des Segel-Clubs mit Gästen aus der Stadt und dem Landkreis zwei Tage lang feiern. Bei geselligen Anlässen sei der Segel-Club oft mit dabei. Das sollte beim 90. Geburtstag nicht anders sein. Zum Empfang am Sonnabendmorgen waren auch viele Politiker und Vertreter anderer Vereine gekommen. „Das hat

uns sehr gefreut“, sagte der neue Vorsitzende des SC Hamme Fritjof Schumacher. Zeitweise gab es keine Sitzplätze mehr im Zelt. „Wir mussten halt zusammenrücken. Das ist ja oft gut für die Stimmung“, meinte Schumacher.

„Wir haben die Veranstaltung mit dem traditionellen Absegeln der Saison zusammengelegt“, erläuterte Schumacher. Gegen 18 Uhr machten sich viele Boote vom Hafen auf den Weg nach Ritterhude und zurück. Die Fahrzeuge waren mit Lampions und Fahnen bunt geschmückt. Offiziell war die Tour in die Dämmerung hinein die letzte Ausfahrt in diesem Jahr.

Begonnen hatten die Segler mit einem Anleger bei Neu-Kamerun (heute Melchers Hütte) und einem kleinen Bootshaus auf dem Areal von Tietjens Hütte. Vor 84 Jahren erwarb der Verein ein Bootshaus der damaligen Bootswerft Henke am Hafen in Osterholz-Scharmbeck. Nach dem Zweiten Weltkrieg wurde die Anlage immer wieder aus- und umgebaut. Heute sind im Verein Menschen aktiv, die Freude am Wassersport haben oder sich im Shanty-Chor maritimen Liedern widmen wollen. Beide Aspekte kamen bei der Feier zum Ausdruck. Den Sonntag eröffnete ein Hafengottesdienst mit Taufe. Die hatte mit dem Vereinsgeburtstag aber nichts zu tun.

Neben den Aktivitäten hatte der Verein einige Stände mit Fisch direkt aus dem Räucherofen, Kaffee, Kuchen und vielem mehr aufgebaut. Jüngere Gäste versuchten sich an dem Spieleprogramm.